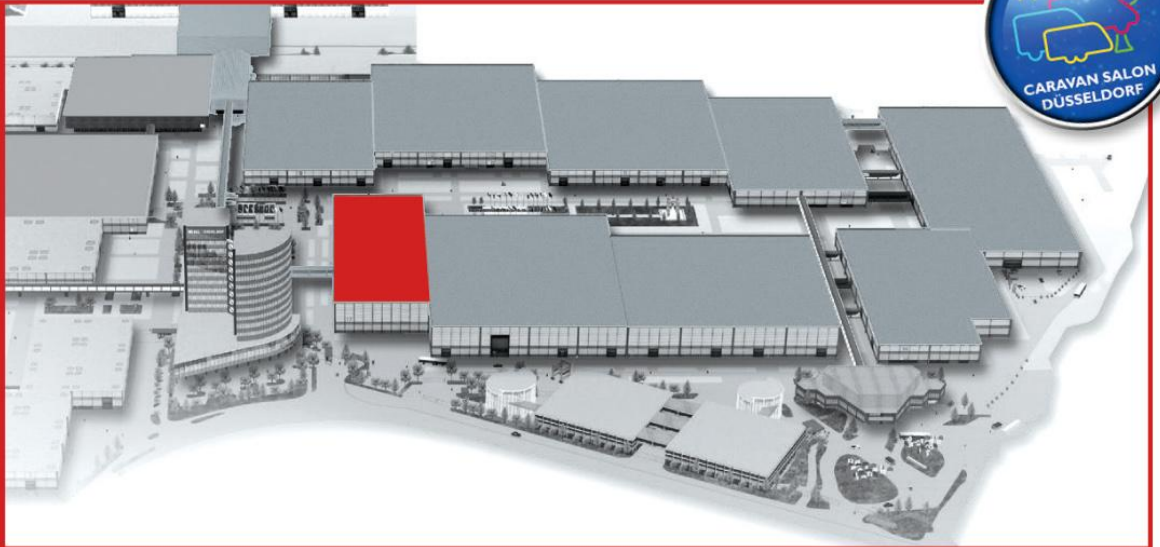


Halle 17



Hymer

Zwei ungewohnte Namen wecken Neugier in der Hymer-Kollektion 2013: Compact und Starlight. Beim Hymer Compact handelt es sich um einen kurzen Teilintegrierten mit nur 2,10 Meter Außenbreite. Er entsteht parallel zum brandneuen Bürstner Brevio und hat wie dieser eine große Heckklappe. Der Hymer Compact kostet knapp 45 000 Euro.

Für etwas mehr als 80 000 Euro bekommt man den Hymer B-Starlight. Der Name ist Programm, denn dahinter verbirgt sich ein neuer Integrierter auf Mercedes-Chassis, der auf geringes Eigengewicht getrimmt wurde. Der B-Starlight tritt in der 3,5-Tonnen-Klasse an und ersetzt die B-Starline-Modelle ohne doppelten Boden. Innen demonstriert der B-Starlight optische Leichtigkeit durch Möbel mit Birnbaumdekor.

Ein weiterer Integrierter mit Mercedes-Chassis macht erst einmal Pause: Die S-Klasse wird im Modelljahr 2013 nicht angeboten. Damit heißt das aktuelle Flaggschiff der Marke nun B-SL. Um dieser Rolle gerecht zu werden, wird der Integrierte auf Fiat Ducato von Grund auf erneuert. Der B-SL Jahrgang 2013 ist zwar auf Antrieb als Hymer zu erkennen, hat jedoch einen neu in Form gebrachten Aufbau. Im Unterschied zur günstigeren B-Klasse behält der B-SL eine stärker abgeschrägte Frontpartie. Dadurch wird die auf 3,15 Meter gewachsene Außenhöhe geschickt kaschiert. Von dieser Maßnahme profitiert das Stauraumangebot ebenso wie das Raumgefühl im Innern.

Die Stehhöhe beträgt nun stolze 2,15 Meter. Größere Zeitgenossen werden erfreut feststellen, dass die Aufbautür jetzt 70 Zentimeter breit ist. Dazu passen die weitläufigen Grundrisse. 7,60 Meter misst das kürzere von zwei Längsbettmodellen. Die Queensbett-Ausführung streckt sich auf achteinhalb Meter Länge. Preise standen zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Unter 110 000 Euro dürfte der Hymer B-SL wohl nicht zu bekommen sein.

Etwa zum halben Preis kann man eine andere Hymer-Neuheit kaufen: Der Tramp CL ist in der Mittelklasse angesiedelt. Während die Unterschiede zum Vorgänger von außen eher auf den zweiten Blick zu erkennen sind, blieb im Interieur kein Stein auf dem anderen. Besonders markant: Die Hängeschränke, die ohne Griffe auskommen und sich wie ein Band bis in den Bug erstrecken. Ohnehin legte Hymer großen Wert auf einen harmonischen und wohnlichen Übergang von der Sitzgruppe zum Fahrerhaus. Die sechs Grundrissvarianten sind außen zwischen sieben und siebeneinhalb Meter lang. Selbst die längste Ausführung kann man als 3,5-Tonner zulassen. Alle Tramp CL rollen auf einem Alko-Tiefrahmen, dessen Absenkung eine enorme Stehhöhe erlaubt. Selbst wenn man ein Hubbett über der Sitzgruppe dazu bestellt, bleiben darunter noch rund 1,85 Meter. Das Außendekor zeigt eine neue Linienführung, die auch die B-Klasse für 2013 übernimmt. Der klassische Integrierte fährt nun fast ausnahmslos auf Alko-Fahrgestellen vor. Alle Hymer-Aufbauten bekommen einen GfK-Boden; fast alle Modelle haben ESP und Beifahrer-Airbag als Serienausstattung.

Auf dem Hymer-Stand in Düsseldorf steht außerdem der Paravano, ein werkseitig angebotenes Behindertenmobil auf Basis der B-Klasse.